

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESSPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 2

INHALT

THEMA 1:	4
Aufruf an die Redaktionen – Bitte um Unterstützung.....	4
Tierquäler hat Pony auf dem Gewissen – Zwei neue Fälle in Oberschwaben	5
THEMA 2:	7
Ministerin Dr. Ursula von der Leyen zu Besuch in Bad Mergentheim.....	7
THEMA 3:	8
Die neue WBO – was ist das?	8
IM PORTRAIT	10
Bundesverdienstkreuz für Ulrike Rieder.....	10
Goldenes Reiterabzeichen für Marc Bauhofer	12
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	14
Weltmeister Jos Lansink und Hugo Simon kommen nach Offenburg	14
237. Leonberger Pferdemarkt.....	14
Ravensburg: Markus Fuchs kommt zum Oberschwaben Cup CSI**	15
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	17
SPRINGEN/DRESSUR	17
IM STENOGRAMM	18
Denise Sulz im Bundeskader.....	18
NACHGEREICHT	19
Arnold und Hähnel erfolgreich beim CEI*** in Dubai	19
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	20
Was ist im Lande los 2008? Termine für Ihren Kalender	20
NACHRICHTEN AUS MARBACH	22
Marbachs „Neue Männer 2008“	22
PFERDEZUCHT	23
Sir Donnerhall-Sohn ist Siegerhengst 2008 in München-Riem	23
Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Hengsthalter gegründet.....	24
PREIS DER FN FÜR FORSCHUNGSARBEITEN	25
Forschung rund um das Pferd: GWP lobt Preise aus	25
VOLTIGIEREN	26
Voltiertiagung Bad Boll 2008: Dr. Ursula von der Leyen ist Schirmherrin	26
MESSE – INFO	27
Pferd-Bodensee: Top-Hengste 2008 in Friedrichshafen	27
WANDERN ZU PFERDE	28
Wanderreiten leicht gemacht: DVD Top 50 des Landesvermessungsamtes.....	28
Urlaub auf dem Bauernhof 2008 – auch für Pferdefreunde	29
REZENSIONS-TIPPS	30
Neu aufgelegt: FN-Handbuch Schulsport	30
GHP – Wissen Sie, was das ist?	30
Gelassenheit im Pferdesport	31

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 3

TV - SERVICE PFERDESPORT	33
MEDIEN - INFOS	34
Journalisten-Wettbewerb „Das Silberne Pferd“ 2007/2008	34
Beliebter FN-Internetauftritt: 5 Millionen mal „klick“	34
Neue Strukturen bei der FN: Öffentlichkeitsarbeit neu geordnet.....	34
NAMEN SIND NACHRICHTEN	35
Felix Auracher feierte 65. Geburtstag	35
Hans-Heinrich Isenbart: „Stimme des Pferdesports“ wird 85	35
Vielseitigkeitslegende Herbert Blöcker wurde 65.....	36
Bundestrainer Ewald Meier wurde 60	36
GESAGT IST GESAGT	38
LINKS ZUM INTERNET	39
Terminübersicht 2008: Championate und Bundesveranstaltungen.....	40
SERVICE	42
Archiv im PRESSEDIENST	42
IMPRESSUM:	42

01. Februar 2008

Seite 4

Zum Geleit

Die Fluchtreaktion ist beim Pferd genetisch tief verankert. Sie erfolgt nach einem „Angeborenen Auslösenden Mechanismus“ (AMM). Durch Erfahrungen kann die Reaktion des Pferdes auf angsteinflößende Situationen im positiven wie im negativen Sinne verändert werden... Beim Umgang mit Pferden, besonders bei ihrer Ausbildung, muss dieses angeborene Verhalten berücksichtigt werden.

Dr. Margit H. Zeitler-Feicht, TU München-Weihenstephan

THEMA 1:

Aufruf an die Redaktionen – Bitte um Unterstützung

Kornwestheim. Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Bodenseegebiet treibt derzeit ein Tierquälerei sein Unwesen. Wie nachfolgend näher berichtet, fiel ihm in Tettmang eine Ponystute zum Opfer. Das war Mitte Januar 2008. Die Ergebnisse der polizeilichen Untersuchungen sind bis heute, wie so oft in solchen Fällen, dürftig. Die betroffenen Pferdebesitzer sind deshalb auch enttäuscht, weil keine konkreten Ergebnisse zu erhoffen sind. Deshalb ist es notwendig, die Öffentlichkeit wieder stärker einzubeziehen. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Kornwestheim bittet Sie über die Redaktion des PRESSEDIENSTES mit Sitz in Weingarten (siehe Kopfzeile) um Ihre Mithilfe. Bitte sind Sie so freundlich, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auf die Gefahren durch Tierschänder (nicht nur Pferde sind betroffen) hinzuweisen. Die Bevölkerung muss wieder einmal verstärkt sensibilisiert werden, wenn nach einer Zeit der „Ruhe“ die Aufmerksamkeit nachlässt. Auf jeden Fall sollten sich Betroffene nicht scheuen, umgehend die Polizei zu informieren und darauf zu bestehen, dass gemeldete Fälle aufgenommen und verfolgt werden. Der Pferdesportverband ist im Namen seiner Mitglieder für Ihre Unterstützung sehr dankbar.

Martin Stellberger, Redaktion PRESSEDIENST

01. Februar 2008

Seite 5

Tierquäler hat Pony auf dem Gewissen – Zwei neue Fälle in Oberschwaben

Tett nang/Friedrichshafen. Einmal mehr hat sich am 17. Januar 2008 der Alptraum eines jeden Pferdebesitzers „erfüllt“: Die Ponystute eines Tett nanger Pferdefreundes wurde von einem Unbekannten so schwer mit Schnittwunden im Genitalbereich verletzt, dass der Tierarzt nur noch empfehlen konnte, das Tier von seinen Qualen zu erlösen und einzuschläfern. Der (oder die ?) Täter verschaffte sich Zugang zu einem Freigehege in Tett nang-Waldhub und verletzte das Tier schwer. Wie den polizeilichen Mitteilungen sowie der Schwäbischen Zeitung (19.1.2008) zu entnehmen war, vermutet der herbeigerufene Tierarzt, dass der Täter das Pferd angebunden hatte. Ein zerrissenes Halfter weist darauf hin, dass sich das Pony vor Schmerzen und Panik losgerissen hatte.

Bereits Ende Dezember hatte sich in Friedrichshafen-Manzell ein ähnlicher Fall ereignet, über den die Polizei aber zunächst schwieg. Sie hatte offenbar ernsthafte Hinweise verfolgen können. Doch letztlich konnten diese nicht bestätigt werden. So tappen die Ermittler auch in diesen beiden Fällen weiterhin im Dunkeln. Wie der Friedrichshafener Polizeisprecher, Polizeihauptkommissar Wolfgang Hoffmann, dem PRESSEDIENST mitteilte, habe man einige wenige weitere Hinweise aufgenommen. Hoffmann bedauerte, dass sich „wie so oft in solchen Fällen, die Spuren im Sande verlaufen.“ Nicht auszuschließen sei es, dass die Täter mobil seien und sich in der ganzen Region oder im Lande bewegen, um entsprechende Gelegenheiten auszuspähen. Das erschwere die Ermittlungen enorm. Hoffmann betonte, dass die Polizei Meldungen oder Anzeigen zu Tierquälereien sehr ernst nehme. Leider bleibe eben oft nur der Aufruf zur Wachsamkeit. Hinweise zu den Fällen in Friedrichshafen können unter Tel. 07541-701 –0 bei der Polizei Friedrichshafen gemeldet werden.

Der Besitzer des getöteten Pferdes erklärte gegenüber dem PRESSEDIENST, schon vor einigen Jahren habe er einmal einen Übergriff auf seine Ziegen der Polizei gemeldet. Damals hätten Unbekannte einen seiner Böcke außerhalb seines Geländes an einen Baum gebunden und getötet. Spaziergänger hätten ihn darauf aufmerksam gemacht. Ebenso habe er vor einigen Jahren einen Mann in seinem Ziegenstall angetroffen, der vorgab, die Tiere nur füttern zu wollen. Die Zeit, die der Mann allerdings gewählt hatte, war ganz „außer der Reihe“: Morgens gegen fünf Uhr nämlich, als sich der Hofbesitzer auf den Weg zum Markt machte, traf er den Mann im Stall an und konnte auch dessen Autonummer notieren. Die Betroffenheit der Familie und ihrer Nachbarn und Bekannten über den jüngsten Fall von Tiermisshandlungen ist verständlich und verstärkt sich, weil keine polizeilichen Ergebnisse zu erwarten seien.

Der PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg verfolgt seinerseits immer die Informationen, die es zu derartigen Fällen von Pferdeschändungen gibt. Deshalb

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 6

bittet die Redaktion auch die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen um Unterstützung. Hilfreich sind immer Aufrufe zur Wachsamkeit. Einerseits müssen die Pferdebesitzer ihre Tiere, Ställe und Weiden noch besser im Auge behalten. Andererseits helfen auch aufmerksame Bürger, Förster, Jäger oder Landwirte, die bei ihren Spaziergängen oder Flurgängen Verdächtiges wahrnehmen. Solche Beobachtungen sollten umgehend der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden. Oft würden sich potentielle Täter auch bei Höfen und Reitanlagen umsehen, sich als Besucher zeigen und Interesse vortäuschen. Stets sollten fremde Personen unmittelbar angesprochen, Autokennzeichen notiert werden.. Das Zeigen der Anlage, des Stalles oder der Weiden sollte vermieden werden, vor allem, wenn der Besucher unbekannt ist.

stb

01. Februar 2008

Seite 7

THEMA 2:

Ministerin Dr. Ursula von der Leyen zu Besuch in Bad Mergentheim

6. Februar 2008, 15.00 – 16.00 Uhr

Bad Mergentheim. Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen wird am 6. Februar 2008 der Familie Kaplirz zu Sulewicz auf Gut Üttingshof bei Bad Mergentheim einen Besuch abstatten. Anlass des Besuches sind Bemühungen der Gastgeber, selbst Eltern eines Sohnes mit Down Syndrom, Menschen mit Behinderung vielfältig zu fördern und nicht auszugrenzen. Die Familie setzt sich für die soziale Integration Behinderter ein. Die Vorstellung des Vereins Sprungbrett e.V. – der Verein arbeitet für die Integration behinderter Menschen in die Arbeitswelt - und das Angebot therapeutischen Reitens auf Gut Üttingshof stehen auf dem Besuchsprogramm. Dr. Sabine Kaplirz zu Sulewicz ist zugleich auch Vorsitzende des Vereins. Zahlreiche Gäste aus den Behindertensportverbänden und dem Reitsport werden ebenfalls erwartet.

Nach der Präsentation des Vereins Sprungbrett e.V. wird in der Reithalle therapeutisches Reiten mit Schülern des Schulprojekts, mit Behindertensportreitern und dem Special Olympics-Teilnehmer Florian Kaplirz zu Sulewicz und seiner Trainerin vorgestellt.

Sprungbrett e.V. bietet therapeutisches Reiten auf Gut Üttingshof seit September 2007 an. Die Anerkennung der Reitanlage durch das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. erfolgte ebenfalls im September 2007 anlässlich der 1200-Jahrfeier des Gutshofes. Der Gutshof ist in der Region die erste anerkannte Anlage des DKThR, die Kinder mit Behinderung sowie Kinder in besonderen Lebensverhältnissen mit sozialen Schwierigkeiten durch den Kinder-Unterstützungs-Fonds (KUF) fördert und unterstützt.

Kontakt: „Sprungbrett e.V. – Eine Idee stellt sich vor“

www.sprungbrett-eineideestelltsichvor.de

Dr. Sabine und Uwe Kaplirz zu Sulewicz, 97980 Bad Mergentheim

Tel. 0 79 31 / 4 75 30, Fax: 0 79 31 / 95 93 55

Hartmut Binder, MPS - Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH
70771 Leinfelden-Echterdingen; Telefon +49 - 7 11 - 9 02 34 12

hartmut.binder@mps-agentur.de

01. Februar 2008

Seite 8

THEMA 3:

Die neue WBO – was ist das?

Warendorf. Mit dem neuen Jahr 2008 trat auch eine überarbeitete Fassung der LPO = Leistungsprüfungsordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Kraft. Das ist für sich genommen kein besonders erwähnenswerter Fakt. Die LPO unterliegt einem ständigen Wandel, einer Anpassung an die Bedürfnisse des Sports. Aber: Die LPO wurde abgespeckt. Die FN ging im Wandel der Vorschriften für die Reiterei neue Wege. Aus der LPO wurden sämtliche Punkte entfernt, die mit dem Freizeit- und Breitensport zu tun haben. Es wurde eine eigene Wettbewerbsordnung für den Breitensport geschaffen, die WBO. Damit geht die deutsche Reiterei konsequent vor und räumt dem Freizeit- und Breitensport den hohen Stellenwert ein, den sich diese Sparte seit Jahren mehr und mehr nimmt. Die FN hat erkannt, dass die Reiterei noch mehr als bisher Freizeitsport ist. Hier muss angesetzt werden, um zum Beispiel die Ausbildung von Reitern und Pferden auch hier zu unterstützen und zu festigen. Vor drei Jahren begann die *Arbeitsgemeinschaft Breitensport, Vereine und Betriebe der FN* ihre Arbeit, ein eigenständiges Regelwerk für den Breitensport zu entwickeln.

Die Verantwortlichen betonen, die neue WBO sei kein Abklatsch der LPO und auch nicht „Turniersport light“. Die LPO bleibt Regelwerk des Leistungssports, die WBO steht für den Freizeitsport. Thomas Ungruhe, bei der FN verantwortlich für den Breitensport, sagt: „Mit der WBO wollen wir vor allem den Sport im Sinne der Ausbildung von Reiter und Pferd und die Motivation der Pferdesportler fördern.“ Wenige Regeln kennzeichnen die WBO, doch die Beachtung des Tierschutzes, der Reitlehre sowie der Sicherheit wird groß geschrieben.

Freizeitsport kann auch Wettbewerb einschließen, ist die Devise. So gibt die WBO rund 90 ausgearbeitete Vorschläge mit auf den Weg. Jeder Verein, jeder Veranstalter in den Reitbetrieben findet in der WBO Ideen und Hilfen für seine Angebote, vom Reitertag bis zum Geschicklichkeitsparcours, vom Caprilli-Test bis zur GHP, der Gelassenheitsprüfung, von der in dieser Ausgabe des PRESSEDIENSTES ausführlich die Rede ist.

Die Wettbewerbe nach WBO unterliegen keiner Leistungsregistrierung, vielmehr sollen sie Motivation sein für den Breitensport, der für alle Pferderassen gleichermaßen reizvoll ist. Die WBO gibt neben Ideen auch Hilfestellung für die Ausschreibung und stellt Regeln für die Durchführung und Beaufsichtigung durch Fachpersonal auf. Gleiches gilt für die Bewertung der gezeigten Leistungen der Reiter. Verschärft wurden Sicherheitsaspekte: Zwar ist die

01. Februar 2008

Seite 9

Reitkleidung frei wählbar, doch geeignetes Schuhwerk (feste Schuhe mit Knöchelschutz und Absatz) sind ebenso vorgeschrieben wie die Schutzweste beim Springen über feste Hindernisse und beim Fahren im Gelände. Helme sind obligatorisch für alle Altersgruppen, wenn gesprungen oder gefahren wird.

Auch für das Verhalten fordert die WBO bestimmte Regeln ein. Zunächst gelten wie bisher die Ethischen Grundsätze, die den Pferdebesitzer und Reiter zu korrektem Verhalten gegenüber seinem Pferd verpflichten. Neu sind die Grundregeln des Verhaltens im Pferdesport. Dieser Verhaltenskodex beschreibt das Verhalten der Menschen untereinander beim Wettbewerb, auf der Reitanlage, im Pensionsstall usw. Ergänzt werden diese Spielregeln durch die schon länger propagierten 12 Gebote für das Reiten im Gelände. Erzieherische Elemente stehen hier also im Mittelpunkt.

Insgesamt ist die WBO sehr übersichtlich aufgemacht und gut verständlich formuliert. Sie gibt vielfältige Freiräume und setzt Vorgaben, wo es nötig ist, um einen geordneten Ablauf zu sichern. Ausführlich werden Aufgaben für die Reiter beschrieben aber auch die Bewertung. Sie soll ja überall gültig und gerecht sein, vor allem transparent. Die WBO ist rundum gelungen und ein Fortschritt in der Ausbildung für den Breitensport in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.

01. Februar 2008

Seite 10

IM PORTRAIT

Bundesverdienstkreuz für Ulrike Rieder

Gaiberg/Bad Boll. Im Rahmen der 6. Bad Boller Voltigiertagung am 15. Februar 2008 wird Ulrike Rieder aus Gaiberg das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Geehrt wird Ulrike Rieder vor allem für ihre internationalen Verdienste um den Voltigiersport und für das Engagement im deutschen Voltigiergeschehen. Nahezu die gesamte Entwicklung des Turniersports hat Ulrike Rieder aus der Perspektive als Aktive, als Longenführerin und Voltigierrichterin verfolgt und lange Jahre wesentlich mitbestimmt.

In den 60-er-Jahren voltigierte sie selbst erfolgreich in der Heilbronner Gruppe und nahm an Deutschen Meisterschaften teil. Später begann sie ihre Tätigkeit als Longenführerin, Ausbilderin und Richterin. Sie wurde zu vielen Lehrgängen ins nahe und ferne Ausland eingeladen. Ihr ist es unter anderem zu verdanken, dass man in den USA schon früh auf den Voltigiersport aufmerksam wurde. Ulrike Rieder leistete Pionierarbeit in Südafrika, in Süd- und Mittelamerika und in Russland. Sie ist nationale und internationale Richterin. Dreimal saß sie bei Weltmeisterschaften und ebenso oft bei Europameisterschaften am Tisch und entschied über Titel und Medaillen. Bei unzähligen nationalen und internationalen Championaten in Deutschland und auf der ganzen Welt ist sie als Fachfrau und Richterin hoch anerkannt.

Schon früh engagierte sich Ulrike Rieder auch in der Facharbeit der Verbände und gestaltete so die Entwicklung des Sports an vorderster Stelle mit. Von 1976 bis 1985 war sie Mitglied der Bundesjugendleitung in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), von 1980 bis 1985 Sprecherin des Fachbeirates Voltigieren auf Bundesebene. International steuerte sie ihre Ideen als Mitglied des FEI-Subkomitees von 1983 bis 1990 zum Voltigieren bei. Bereits 1985 wurde Ulrike Rieder mit der FN-Plakette in Silber für besondere Verdienste ausgezeichnet. 2002 erhielt sie eine Ehrung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren herausragenden Beitrag für den Pferdesport. Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Voltigierer 2007 in Vechta wurde Ulrike Rieder von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung das Deutsche Reiterkreuz in Silber überreicht.

Ulrike Rieder ist es sehr wichtig, ihr Wissen weiterzugeben. Deshalb gab sie neben ihrer Lehrgangstätigkeit fünf Fachbücher heraus. Maßgeblich war sie an verschiedenen offiziellen Werken wie FN-Richtlinien Voltigieren, Handbuch Pferd und FN-Film Voltigieren beteiligt. 1991 gründete Ulrike Rieder mit einigen Gleichgesinnten den „Voltigierzirkel“, die

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 11

Interessengemeinschaft für den Voltigiersport. 15 Jahre lang war sie dessen rührige erste Vorsitzende und gleichzeitig Herausgeberin der einzigen Fachzeitschrift des Voltigiersports „Aktueller Voltigierzirkel“. Mit 1.500 Mitgliedern wurde der „Zirkel“ weltweit bekannt und leistet bis heute gemeinsam mit den Verbänden FN und FEI wichtige Aufgaben als Ideenwerkstatt, Interessenvertretung für Aktive und Diskussionsforum. Andrea Tietzmann

01. Februar 2008

Seite 12

Goldenes Reiterabzeichen für Marc Bauhofer

Bad Saulgau. Reiten ist seine große Leidenschaft, sein großes Ziel ist die Berufung in den Landeskader sowie der Aufstieg in die Leistungsklasse 1. Darauf arbeitet der Springreiter Marc Bauhofer aus Bad Saulgau-Bolstern hin. Es fehlen ihm dafür nur noch wenige Erfolge mit seinen Pferden. Ein bedeutender Erfolg, vielleicht der bedeutendste für eine Reiterlaufbahn auf dem Weg zu Höherem, ist das Goldene Reiterabzeichen. Das wird dem 25-Jährigen Ende Februar in Ravensburg verliehen – vor großem heimischem Publikum. Das internationale Reitturnier in der Oberschwabenhalle (CSI 27. Februar bis 2. März 2008) gibt dafür den passenden Rahmen ab. Diese Auszeichnung, sie wird nur einmal im Leben eines Reiters verliehen, kommt von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung aus Warendorf.

Bis man so geehrt wird, haben Reiter und Pferde schon eine ganze Menge leisten müssen. Grundvoraussetzung bei den Springreitern sind im allgemeinen zehn Siege in Klasse S. Die hat der junge Mann aus Bad Saulgau schon reichlich gesammelt: Sein erstes schweres Springen gewann Marc Bauhofer in Donaueschingen mit *Gestüt Annahof's Soraya*. In seinen jungen Jahren wurde Bauhofer nämlich von Paul und Klaus Wirth gefördert, den Besitzern des Gestüts Annahof im Deggenhausertal. Ein Jahr später trug ihn *Gestüt Annahof's Lexus* in Oberelchingen zum zweiten Sieg in Klasse S. Jetzt schien der junge Saulgauer den richtigen Geschmack am Sammeln von Erfolgen gefunden zu haben. Es folgen Serien von Siegen in den folgenden Jahren mit Pferden wie *Abc Caribik*, *Chicago*, *Abc Kosima* oder *Joker's Lady*. Weitere Pferde hießen *Abc Locarno Hit CH*, *Tisanto*, *Libero-Boy* oder *Dimenos*.

Als Anfang 2006 eine neue Regelung für das Goldene Reiterabzeichen gültig wurde, war das auch für Marc Bauhofer von Bedeutung, denn das „Goldene“ war nun noch schwerer zu erreichen: Mindestens ein Sieg in einem Zwei-Sterne-Springen (Klasse S**) musste her, um die Auszeichnung zu erreichen. Dafür musste Bauhofer jedoch reisen, zum Beispiel nach Österreich, wo er in Lamprechtshausen mit *Abc Locarno Hit CH 2007* den ersehnten Erfolg errang. Inzwischen stehen 17 Siege in sogenannten schweren Springen auf dem Konto des jungen Saulgauer, dazu kommen mindestens 13 zweite Plätze und viele weitere vordere Ränge bei Turnieren in ganz Süddeutschland und im benachbarten Ausland. Insgesamt verzeichnet der junge Bad Saulgauer annähernd 600 Siege und Platzierungen.

Wer sich keine Ziele steckt, kommt nirgendwo hin. Marc Bauhofer hat Ziele und er arbeitet konzentriert darauf hin. Zu seinen reiterlichen Anfängen gehört seine Zeit als einer der besten Ponyreiter des Landes. Seit seinem sechsten Lebensjahr ritt er nämlich mit seinen Ponys auf Turnieren. Seinen größten Coup als Ponyreiter landete er „ohne eigenes Verschulden“ bei der Meisterschaft im Pferdesportkreis Oberschwaben 1997: Ein Fehler in der Ausschreibung ließ Marcs Start unter seinesgleichen nicht zu, seine Leistungsklasse war bereits zu hoch. So musste

01. Februar 2008

Seite 13

der Bub, wollte er bei der Meisterschaft reiten, gegen die Senioren antreten. Er machte aus der Not eine Tugend, kämpfte und wurde „Meister des Pferdesportkreises Oberschwaben 1997“. Die Sensation war perfekt. Einen anderen Erfolg seiner jungen Jahre heimste er in Schutterwald ein, dort, wo seit Jahren die Landesmeisterschaften Baden-Württembergs stattfinden: Marc Bauhofer gewann 1999 die Goldmedaille im Junioren-Championat.

Heute ist Marc Bauhofer selbständiger Berufsreiter und widmet sein Leben ganz den Pferden und der Reiterei. Das kommt nicht von ungefähr: Seine Eltern, Sabine und Rupert Bauhofer, sind den Pferden ebenfalls mit Haut und Haaren verfallen, verdienen ihr Brot und den Hafer für die Pferde in ihrem Ravensburger Reitsportfachgeschäft. Auch Marcs jüngerer Bruder Sven kennt sich im Pferdesport gut aus und unterstützt wie die ganze Familie die Organisation des großen Ravensburger Turniers. Mutter Sabine ritt früher Springen und Dressur. Vater Rupert ist vielen der Szene ebenfalls als einer der besten Springreiter Oberschwabens in Erinnerung. Er ist das große Vorbild seines erfolgreichen Sohnes. Bei ihm lernte Marc Bauhofer nicht nur das Reiten. Im elterlichen Geschäft absolvierte Marc Bauhofer nach der Hauptschule auch seine Lehre als Einzelhandelskaufmann. Wichtige Ausbilder im Reitsport waren und sind zum Beispiel Landestrainer Olaf Peters aus Albführen und Manfred Marschall aus Altheim, auf dessen Reitanlage Marc Bauhofer derzeit als selbständiger Berufsreiter arbeitet. Marschall hatte schon früh das Talent Bauhofers erkannt und ihn schließlich auf seine Reitanlage geholt, wo sie partnerschaftlich zusammenarbeiten. Weil Marc zuverlässig arbeitet, wird er auch nach wie vor von der ganzen Familie gefördert. Schaut diese zurück, so erinnert sie sich einiger bemerkenswerter Stationen aus den Anfängen des jugendlichen Reiters: Dreimal war er Landesmeister mit der Pony-Mannschaft, einmal Zweiter der Landesmeisterschaft der Junioren mit Großpferden. Dass Marc in diesen Tagen das „Goldene Reiterabzeichen“ bekommt, ist also auch ein Verdienst seiner Familie, dessen ist sich Marc Bauhofer bewusst.

Beobachtet man Marc Bauhofer beim Turnier, wirkt er „cool“. Doch das ist nur äußerlich. Seine Konzentration ist beim Einreiten in den Parcours fast körperlich zu spüren. Pferd und Reiter bilden eine Einheit. Seine Pferde wissen zudem genau: „Auf diesen Reiter können wir uns verlassen. Dafür helfen wir ihm siegen.“ Zwar fällt auch bei Bauhofers Ritten hier und da eine Stange vom Oxer oder Steilsprung und damit ein möglicher Sieg ins Wasser, aber das gehört dazu, auch wenn's manchmal ärgerlich ist und der Ehrgeiz an der Seele nagt. Ehrgeiz ist aber wichtig, sonst kann man gleich einpacken. Ehrgeiz und Zielsetzung, Familie und gute Pferde, solide Arbeit und gute Ausbilder verbinden sich für Marc Bauhofer indes zu einem guten Fundament, das ihn trägt. Beim Turnier in der Oberschwabenhalle Ende Februar darf er deshalb den bisher schönsten Erfolg seiner Laufbahn genießen: Das Goldene Reiterabzeichen.

Martin Stellberger

01. Februar 2008

Seite 14

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Weltmeister Jos Lansink und Hugo Simon kommen nach Offenburg

7. bis 10. Februar 2008

Offenburg. Die **baden classics** eröffnen mit einem Paukenschlag: Gotthilf Riexinger und Reinhard Schill und die Messe Offenburg-Ortenau locken mit 80.000 € ein außergewöhnliches Starterfeld in die Ortenau: Weltmeister und Europameister geben sich ein Stelldichein zusammen mit anderen Großen der Szene. Jos Lansink und Jeroen Dubbeldam sind zwei amtierende Welt- und Europameister, dazu kommen Lars Nieberg, Toni Hassmann, Heinrich-Hermann Engemann, Otto Becker und sogar Altmeister Hugo Simon werden satteln. Das macht so schnell keiner den beiden Organisatoren nach, schon gar nicht zur „Geburtsstunde“ eines Turniers. Jos Lansink zum Beispiel wird mit vier Pferden an den Start gehen und außerdem fünf weitere international erfolgreiche Reiter aus seinem Trainingsstall nach Offenburg mitbringen. Mit Hugo Simon erleben die **baden classics** den erfolgreichsten und dienstältesten Springreiter aller Zeiten. Der international für Österreich startende Pfälzer ist ein Meister seines Fachs und mit 65 Jahren des Reitens kein bisschen müde. Erst vor 4 Jahren wurde sein legendärer Hannoveraner-Fuchswallach E.T. mit einer Lebensgewinnsumme von 3,2 Mio. Euro als bis dahin erfolgreichstes Springpferd aller Zeiten aus dem Sport verabschiedet. In Offenburg wird Hugo Simon, für extrem schnelle Runden bekannt, seine derzeitigen Erfolgspferde *Hors la Loi* und *Caldato* satteln, mit denen er in Münster zwei S-Siege errang.

Die Neuigkeiten werden laufend unter www.baden-classics.de aktualisiert.

Kontakt: Kathrin Massé, kathrin.masse@maja.de
Tel. 0174 / 6596921

237. Leonberger Pferdemarkt

8.-12. Februar 2008

Leonberg. Leonberg erlebt vom 8.-12. Februar 2008 den 237. Leonberger Pferdemarkt mit einem Programm, das wie immer umfangreich ist. Es wird erneut eine große Zahl von Veranstaltungen angeboten. Am Freitag, 8. Februar, geht es um 9.30 Uhr los mit einem Seminar für Therapeutisches Reiten. Um 15 Uhr beginnen die Stadtmeisterschaften auf der Reitanlage Tilgshäusle mit Spring- und Dressurwettbewerben für Junioren, Junge Reiter, Reiter und

01. Februar 2008

Seite 15

Senioren. Fortgesetzt werden die Stadtmeisterschaften am Samstag ab 8 Uhr. Am Sonntag können die Gäste im Tilghausle ab 14 Uhr ein Schaureiten der Reitvereine aus Leonberg und Umgebung erleben.

Für den Montag stehen ab 9.30 Uhr Seminare zum Thema „Training im Springreiten“ auf dem Programm. Otto Becker wird referieren. Ab 14.15 Uhr findet in der Stadthalle eine Hippologische Fachtagung statt, bei der es um den Aufbau junger Pferde und um Virusinfektionen beim Pferd geht.

Am Dienstag beginnt der Pferdehandel ab 9 Uhr auf dem Marktplatz. Dabei geht es auch um die Prämierung und eine Pferdeschau sowie um einen Gespannwettbewerb im Reiterstadion. Den Abschluss des Leonberger Pferdemarktes bildet wie immer der Festumzug durch die Innenstadt von Leonberg ab 14 Uhr.

Kontakt: Stadtverwaltung Leonberg, 07152-990-1412 oder - 1410

Ravensburg: Markus Fuchs kommt zum Oberschwaben Cup CSI**

27. Februar – 2. März 2008

Ravensburg. Im gleichen Monat wie das Turnier in Offenburg (s. voranstehenden Beitrag), jedoch Ende Februar, findet in der Ravensburger Oberschwabenhalle ein Turnier statt, das bereits seit etlichen Jahren eingeführt ist. Internationale und regionale Reiter treffen sich zu spannendem Sport und auch hier geben sich die Veranstalter um Heinz Schwarzkopf aus Laupheim alle erdenkliche Mühe, um den Reitsport attraktiv zu machen. Ein großes Pfund der Oberschwaben ist dabei die Tatsache, dass es Weltcuppunkte zu gewinnen gibt. Dafür, und um das Starterfeld noch attraktiver zu machen, haben die Turnierorganisatoren beim Preisgeld noch einmal eine große Schippe draufgelegt. Insgesamt werden für die 20 Wettbewerbe rund 65 000 Euro bereitgestellt, wahrlich auch hier ein stattlicher Prämientopf.

Was wird dafür geboten: Der Große Preis von Oberschwaben lockt mit 30 000 Euro, das internationale Championat der EnBW Energie Baden Württemberg zieht mit 20 000 Euro die Reiter an. Neben den deutschen Reitern wird es wieder eine stattliche Zahl ausländischer Gäste geben, die aus Österreich und der Schweiz kommen werden. Außerdem kann der Veranstalter weitere ausländische Starter einladen. Weltranglistenstar Markus Fuchs aus

01. Februar 2008

Seite 16

der Schweiz hat seine vierte Teilnahme am Oberschwaben Cup zugesagt. Sogar Hans Günter Winkler erkundigte sich bereits nach einer Startmöglichkeit für seine Ehefrau Debby.

Typisch für das Oberschwaben-Turnier ist das Angebot für die Ponyreiter, die Besten des Landes und der Region, versteht sich. Dazu kommt das beliebte Mannschaftsspringen, dessen Reiter aus Oberschwaben kommen. „Der Publikumsmagnet“ ist das Mächtigkeitsspringen, bei dem die Reiter mit ihren Pferden eine mehr als zwei Meter hohe Mauer überwinden.

Dass das Ravensburger Turnier ein Turnier mit fast familiärer Atmosphäre ist, das hat sich längst herumgesprochen. Immer gibt es nämlich neben dem „heißen“ Sport auch unterhalt-same Beiträge, die in der Zuschauergunst ganz oben stehen. Neben den Schauprogrammen haben sich die Turniermacher für dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Es wird ein Pilotprojekt gestartet, das am Freitagabend stattfinden soll: Breitensport steht auf dem Programm, ausgerichtet nach den Vorgaben der soeben erschienenen und neu installierten „WBO“ – Wettbewerbsordnung für den Breitensport. Es werden Pferdefußball, Flaggen-rennen und Fun Trail geboten. Verantwortlich dafür sind der Breitensportbeauftragte des Württemberger Verbandes Lukas Vogt aus Heuchlingen und Susanne Strohmeier, Kressbronn-Gohren, Vertreterin des Pferdesportkreises Oberschwaben.

Kontakt: Heinz Schwarzkopf, Tel: 0171-7730147 h.schwarzkopf@addcom.de
Presse: Jörn Rebien, Tel: 0731-267146
Hippopost@aol.com www.oberschwabencup-rv.de

Kontakt für Breitensportteil: Rückfragen und Anmeldungen an: Susanne Strohmeier 88079
Tel./Fax 07543-6199 mobil: 0170-7937274

01. Februar 2008

Seite 17

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Lahr-Langenwinkel

24./29. Febr.-2. März 2008

Dressur und Springen bis Klasse S

Kont: Sandra Schwanz, Tel. 07822-4979 reitverein-lahr@t-online.de

Heidelberg-Kirchheim

1.-2- März 2008 Dressur
7.-9. März 2008 Springen

Dressur und Springen jeweils bis Klasse S

Kont: Ute Winter, Tel. 06221-336717
ute.winter@weingut-hanswinter.de

Philippsburg

29. Feb.-2. März 2008

Springen bis Klasse S

Kont: Martina Muthweiler, Tel. 06821-530365

Schorndorf

1.-2. März 2008 Springen

Dressur bis Klasse S; Springen

Kont: Frauke Jörke, Tel: 07183-2553

8.-9. März 2008 Dressur

01. Februar 2008

Seite 18

IM STENOGRAMM

Denise Sulz im Bundeskader

Nagold. Die junge Springreiterin Denise Sulz aus Nagold wurde in den Bundes-C-Kader der Jungen Reiter berufen.

01. Februar 2008

Seite 19

NACHGEREICHT

Arnold und Hähnel erfolgreich beim CEI* in Dubai**

Kirchheim/Teck/Dubai. Es war ein schwerer Distanzritt: Von den 107 Startern beim HH Shk Mohammed bin Rashid Al Maktoum Endurance Cup (CEI***) Mitte Januar in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate beendeten nur 33 Reiter den internationalen Ritt in der Wertung. Unter den „Ankommern“ war auch Sabrina Arnold aus Kirchheim/Teck. Die WM-Elfte von Aachen ritt mit ihrem Pferd *Jestime* die 160 Kilometer lange Strecke durch den Wüstensand in neun Stunden und 35 Minuten. Das entsprach einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16,69 Stundenkilometern und brachte ihr den 26. Platz ein. Die zweite Deutsche im Ziel war Marianne Hähnel aus Falkenberg, die mit *Baida in Nahar* 32. wurde (11:15:53/14,20). Zum Vergleich: Der Sieger Omair Husain Al Bloushi (VAE) ritt die Distanz mit *Charlandre El Sharif* in sechs Stunden und 28 Minuten (24,71 Stundenkilometer) und hatte damit noch 23 Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten Reiter. Von den 15 Reitern aus den Vereinigten Emiraten belegten acht die ersten Plätze. Für die Deutschen sei ihre Platzierung „ein sehr gutes Ergebnis. Schließlich werden die Pferde der einheimischen Reiter immer auf diesen Pisten und unter diesen Bedingungen trainiert“, sagte Dr. Juliette Mallison, Göttingen, Präsidentin des Vereins Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD).

01. Februar 2008

Seite 20

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Was ist im Lande los 2008? Termine für Ihren Kalender

Kornwestheim. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg gibt nachstehend für den Kalender der Redaktionen die Termine mit Meisterschaften im Lande bekannt.

19.-20. April 2008 Schopfheim:

Deutschlandpreis der Vierkämpfer. Kontakt: Walter Linsin, Fax 07452 817837 oder Volker Trefzger info@gestuet-sengelen.de

01.-04. Mai 2008 Radolfzell-Gut Weiherhof:

BWM Vielseitigkeit Junioren/Junge Reiter. Kontakt: Dr. Daniele Vogg vogg@gmx.net

03.-04. Mai 2008 Tübingen-Bühl:

Quadrillenchampionat. Kontakt: Erhard Lohmüller Tel. 07472 5262

09.-12. Mai 2008 Marbach:

BWM Vielseitigkeit Reiter/Senioren. Kontakt: Gerd Haiber trend.gardinen@t-online.de

14.-15. Juni 2008 Zaisenhausen:

BWM Voltigieren. Kontakt: Christiane Otto christiane-otto@web.de

27.-29. Juni 2008 Sindlingen:

Jugendmannschaftsmeisterschaft Vielseitigkeit., Kontakt: Fritz Pape
fritz.pape@schloss-sindlingen.de

18.-20. Juli 2008 Lauchheim-Hülen:

BWM Vierspanner Pferde + Ponys. Kontakt: Felix Auracher men-auracher@t-online.de

18.-20. Julil 2008 Schutterwald:

BWM Dressur und Springen. Kontakt: Werner Stock werner.stock@pdog.bwl.de

25.-27. Juli 2008 Bad Friedrichshall:

Landesponyturnier. Kontakt: Wolfgang Beger Tel d 07136 95070

08.-10. August Altensteig:

BWM Ponyvielseitigkeit und Mannschaftsmeisterschaft Vielseitigkeit. Kontakt: Rüdiger Rau
kontakt@reitschule-rau.de

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 21

08.-10. August 2008 Meißenheim.
BWM Ein- und Zweispänner Pferde + Ponys. Kontakt: Wolfgang Lohrer
fahrstall.lohrer@web.de

15.-17. August 2008 Laupheim:
Championat Vielseitigkeit Senioren. Kontakt: Alexander Dehio dehio@aol.com

05.-07. September 2008 Meißenheim:
Landesjugendturnier. Kontakt: Klaus Ritter kritter@rrfv.de

Nähere Informationen bekommen Sie mit einem Anruf oder einer Mail an die Redaktion bzw. über den PRESSEDIENST zu gegebener Zeit.

01. Februar 2008

Seite 22

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbachs „Neue Männer 2008“

Hengstpräsentation am 1. März 2008

Marbach (HLG Marbach). Der Hengstverteilungsplan des Haupt- und Landgestüts Marbach für die Decksaison 2008 ist erschienen. Auf 96 Seiten präsentiert das baden-württembergische Staatsgestüt seine 62 Landbeschäler der Rassen Deutsches Reitpferd, Altwürttemberger, Vollblut, Schwarzwälder Kaltblut und Haflinger sowie seinen Züchterservice. Die Landbeschäler stehen den Stuten über die EU-Besamungsstation in Offenhausen oder die Deck- und Service-stationen des Gestüts auch über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus zur Verfügung. Die große Präsentation der Besamungshengste findet am 1. März 2008 um 18 Uhr im Haupt- und Landgestüt Marbach statt. Weitere Hengstvorführungen auf den Servicestationen folgen.

Kontakt: Der Hengstverteilungsplan kann unter der Telefonnummer 07385-9695-0 angefordert werden. Weiterführende Informationen bietet das Internet: www.gestuet-marbach.de

01. Februar 2008

Seite 23

PFERDEZUCHT

Sir Donnerhall-Sohn ist Siegerhengst 2008 in München-Riem

München. Bei den 5. Süddeutschen Hengsttagen vom 24. bis 26. Januar 2008 in München-Riem wurde ein Sohn der Hengstlinie *Sir Donnerhall/Regazzoni/Brentano II* zum Siegerhengst gekört. Züchter ist Stephan Kurz aus Zöbingen, Ausstellerin Katrin Burger aus Wallenhorst. Der edle Junghengst ist im Besitz von Gestüt Nymphenburg bei München und steht für den Deckeinsatz im Haupt- und Landgestüt Marbach bereit.

Als Sieger im Springen ging ein Sohn der Hengstlinie *Cento/Pilot's Treffer/Pilot* hervor. Gezogen wurde der Hengst von Alfred Schmelcher aus Gomadingen, dem früheren, inzwischen verstorbenen Vorsitzenden des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg. Besitzer ist Horst Karcher aus Birkenfeld. Der Hengst steht in mexikanischem Besitz, ist aber im baden-württembergischen Gestüt Dobel im Deckeinsatz.

Der Reservesieger ist ein Sohn der Linie *Lord Loxley/Caligula/Rasso*, gezogen von Martin Niedermair aus Aying. Der Hengst stand im Besitz von Dr. Tina von Block aus Miesbach und ging nach Großbritannien. Zweiter Reservesieger ist ein Sohn von *Chambertin/Ramiro/Swap BB 2560xx*. Sein Züchter ist Manfred Wöllmer, Nördlingen, Besitzer Thomas Casper, Gestüt Birkhof in Donzdorf.

Bei der Auktion gab es stolze Preise für die jungen Pferde: Im Durchschnitt mussten die Bieter 35.000 Euro pro Pferd hinblättern. Insgesamt wurden 1,75 Millionen Euro umgesetzt. Gegliedert nach gekörten und nicht gekörten Hengsten ergibt sich folgendes Bild: Die gekörten Hengste wurden für insgesamt 1,324 Millionen (47.286 Euro/Durchschnitt) verkauft. Die nicht gekörten Hengste erzielten einen Gesamtumsatz von 426.000 Euro (19.364 Euro/Durchschnitt). Der teuerste Hengst ist auch der Siegerhengst von München und stammt aus der Linie *Sir Donnerhall/Regazzoni/Brentano II* (s.o.). Der Fuchs ist 165 cm groß und wurde für 150.000 Euro verkauft.

01. Februar 2008

Seite 24

Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Hengsthalter gegründet

München-Riem. Im Rahmen der fünften Süddeutschen Körung haben sich die Süddeutschen Hengsthalter zusammengeschlossen. Künftig wird es die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Hengsthalter geben mit dem Vorsitzenden Paul Bengesser vom Gestüt Lohmühle aus Nördlingen. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände und die Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH in der Zukunft noch stärker zu unterstützen und zu fördern. Vereinfacht werden sollen u.a. Neuerungen die Zulassungs- und Anerkennungsmodalitäten für stationierte Hengste in den süddeutschen Zuchtgebieten. Optimales Ziel ist ein gemeinsam geführtes süddeutsches Hengstbuch. Erstmals wird 2009 ein gemeinsamer Süddeutscher Hengstverteilungsplan erscheinen. Mit dem hippologischen Fachverlag Matthaes Medien und dem Partner der Süddeutschen Pferdezuchtverbände, der Nürnberger Versicherung, soll dieser und darüber hinaus noch ein süddeutsches Magazin erscheinen. Das erste Engagement der neuen Arbeitsgemeinschaft ist die Premiere einer Süddeutschen Hengstpräsentation im Rahmen der Messe Pferd Bodensee in Friedrichshafen am 24. Februar 2008. Künftig soll es diese Süddeutsche Hengstschau jährlich abwechselnd in Friedrichshafen und München geben.

Kontakt. AGS Süddeutsche Pferdezuchtverbände
Pressekontakt: Pferd-visuell – Heike Blessing-Maurer
Tel. 0160-5379694 info@pferd-visuell.de

01. Februar 2008

Seite 25

PREIS DER FN FÜR FORSCHUNGSARBEITEN

Forschung rund um das Pferd: GWP lobt Preise aus

Amtsberg/Warendorf (fn-press). Die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP) zeichnet herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zum Thema Pferd mit Förderpreisen aus. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums eine Abschlussarbeit erstellen. In den drei Kategorien Bachelor-Arbeit, Master-Arbeit und Dissertation werden jeweils drei Arbeiten mit einer Urkunde gewürdigt. Die Verfasser der jeweils besten Arbeit erhalten darüber hinaus einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro (Bachelor-Arbeit), 1.000 Euro (Masterarbeit) und 1.500 Euro (Dissertation). Die Geldpreise werden von der R+V/VTV-Versicherungsgruppe und der Derby Spezialfutter GmbH zur Verfügung gestellt.

Inhaltlich gibt es keine Einschränkungen. Allerdings müssen die einzureichenden Arbeiten an einer deutschen Hochschule im Jahr 2007 abgeschlossen und mindestens mit der Note gut bewertet worden sein. Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2008. Die Vergabe der Förderpreise erfolgt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die die Bekanntgabe und Auszeichnung der Preisträger im Rahmen ihrer Jahrestagung Anfang Mai in Aachen vornehmen wird.

Einzureichen sind die Arbeiten bei der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd e.V. (GWP), Am Frenzelberg 5, 09439 Amtsberg. Die detaillierte Ausschreibung für die GWP-Förderpreise kann auch im Internet unter www.pferd-forschung.de eingesehen werden.

01. Februar 2008

Seite 26

VOLTIGIEREN

Voltigiertagung Bad Boll 2008: Dr. Ursula von der Leyen ist Schirmherrin

15. bis 17. Februar 2008

Bad Boll (fn-press). Unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen dreht sich vom 15. bis 17. Februar 2008 in der Evangelischen Akademie Bad Boll wieder alles um den Voltigiersport. Unter dem Motto „Voltigieren – Emotionen und Rhythmus“ werden aktuelle Themen im Voltigiersport vorgestellt und kritisch diskutiert. Zum sechsten Mal treffen sich in Bad Boll Voltigierer, Trainer, Richter, Referenten und Voltigierbegeisterte, um sich in diversen Foren, Informationsrunden und Workshops auszutauschen.

Integriert in die Voltigiertagung sind die jährlich stattfindende Bundesausbildertagung, die offene Bundesrichtertagung sowie die Landesausbildertagung Baden-Württemberg. Die veranstaltende Interessensgemeinschaft „Der Voltigierzirkel“ kooperiert mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), der Deutschen Richtervereinigung für Pferdeleistungsprüfung (DRV), dem Pferdesportverband Baden-Württemberg und dem Pferdesportbetrieb Badhof in Boll. Neben den zahlreichen Workshops und Foren wird vor allem das seit dem 1. Januar 2008 gültige neue Wettkampfsystem für Gesprächsstoff sorgen.

Wie in den vergangenen Jahren stößt die Voltigiertagung 2008 auf reges Interesse, so dass bereits 140 Anmeldungen in Bad Boll vorliegen. „Wer noch an der Tagung teilnehmen möchte, muss sich beeilen, denn die Akademie hat nur noch 13 Einzelzimmer zu vergeben. Danach sind alle Zimmer ausgebucht“, sagt Alexandra von Krosigk, Vorstandsmitglied des Voltigierzirkels. Die Veranstaltung, für die sich Interessierte noch anmelden können, wird zur Verlängerung der Trainerlizenz anerkannt.

Kontakt: Evangelische Akademie Bad Boll, Tel. 07164/79229,
ilse.jauss@ev-akademie-boll.de www.voltigierzirkel.de

01. Februar 2008

Seite 27

MESSE – INFO

Pferd-Bodensee: Top-Hengste 2008 in Friedrichshafen

22. bis 24. Februar 2008

Friedrichshafen. Das züchterische Highlight der Messe Pferd Bodensee in Friedrichshafen wird in diesem Jahr die große Gala der Top-Hengste am 24. Februar 2008 um 13.30 Uhr in Halle 1 A sein. Bislang war die von Züchtern aus dem süddeutschen Raum, Österreich, Frankreich und Schweiz besuchte Hengst-Show nur den baden-württembergischen Hengsthaltern vorbehalten. Um die Pferdezucht in Süddeutschland weiter zu stärken, hat der Verein der Hengsthalter in Baden-Württemberg seine süddeutschen Kollegen zum Mitmachen eingeladen. Hengste aus der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz-Saar und Sachsen/Thüringen werden ihre Hengste präsentieren.

Auf der Pferd Bodensee präsentieren sich außerdem prächtige Friesen, Andalusier, Lusitanos und Barockpferde. Bilder voller Harmonie verspricht die Pferdefachmesse „Pferd Bodensee“, die mit mehr als 200 Ausstellern aus zehn Nationen stattfindet. Die barocken Pferderassen wie Friesen, Lipizzaner, Lusitanos oder Andalusier sind auch Teil der Gala „Im Takt der Pferde“ am Freitag- und Samstagabend. Zudem gibt es ein Barockpferdeturnier. Initiatorin des Turniers ist Judith Zimmermann aus Schriesheim bei Heidelberg, die sich seit 25 Jahren der klassischen Reitlehre widmet. Die Messebesucher erwartet mit den klassisch gerittenen Pferden eine Darbietung, bei der Reiten als Kunst im Vordergrund steht und nicht die Qualität des Pferdes, erklärt Judith Zimmermann.

Die Pferdefachmesse bietet außerdem viele Informationen für Westernfreunde. Deren Pferderassen gelten als ausgeglichen, nervenstark und extrem wendig. Sie haben den Ruf, auf die feinsten Hilfen ihres Reiters zu reagieren. Peter Fiedel reitet und züchtet Westernpferde, organisiert aber auch zum zweiten Mal in Friedrichshafen den Auftritt der Westernreiter. Den Boom in der Westernreitszene bestätigt auch Fiedel: „Vor zehn Jahren gab es ungefähr 4.000 Quarterhorses in Deutschland. Heute zählt man rund 25.000. Etwa 12.000 bis 15.000 Westernreiter sind in Verbänden organisiert, ein deutliches Zeichen, dass immer mehr Pferdefreunde einen lockeren Reitstil mit wenig Hilfsmitteln und wenig Einwirkung am Gebiss zu schätzen wissen.“

Kontakt: Wolfgang Köhle, Tel.: 07541 708-307,
presse@messe-fn.de www.pferdbodensee.de www.messe-friedrichshafen.de

WANDERN ZU PFERDE

Wanderreiten leicht gemacht: DVD Top 50 des Landesvermessungsamtes

Stuttgart. Wer als Wanderreiter unterwegs ist, hat immer auch seine Route vorzubereiten. Da stellt sich die Frage, wie man – je nach Länge und Bekanntheitsgrad der Strecke - die nötigen Karten oder Kartenausschnitte beschafft, auswählt und mitführt. Da findet man bei den Wanderreitern unterschiedliche Vorgehensweisen. Die einen verfolgen ihre Route auf einem kompletten Kartenblatt im Maßstab 1:50 000, andere wiederum haben sich ihr Kartenmaterial auf handliche Größen zurechtgeschnitten und eingeschweißt, wieder andere verwenden gar ein „unromantisches“ GPS-Gerät.

DVD Top 50

Der Autor dieser Zeilen bevorzugte bisher Karten im Maßstab 1:50 000, am liebsten mit dem UTM-Gitternetz, was die Planung der Streckenlänge erleichtert. Doch wie beschaffen? Seit einiger Zeit muss er keine mehr oder weniger aktuellen Karten mehr kaufen und zu handlichen Stücken zuschneiden. Mit Hilfe der *DVD Top 50* des Landesvermessungsamtes Stuttgart kann sich der Wanderreiter alle Tagesetappen zurechtlegen und ausdrucken! Der Gag: Der DVD liegt eine zweifarbige Brille bei, die es erlaubt, die auf dem PC gezeigten Landschaftsausschnitte dreidimensional zu sehen.

Die Installation der DVD auf dem PC wird in einem Begleitheft genau beschrieben und ist einfach. Der Inhalt der DVD Top 50 ist in blattschnittfreier Anordnung aufgebracht. Für den Wanderreiter ist Topographische Karte 1:25 000 oder 1:50 000 von Bedeutung. Es gibt allerdings auch Übersichtskarten in anderen Maßstäben. Der Aktualitätsstand der Top 50 entspricht mindestens dem der analogen Karten, die in der Regel in einem fünfjährigen Turnus aktualisiert werden.

Komfortable Anwendung

Neben den drei Datenbanken, z. B. über Orte Deutschlands, kann der Anwender mit der „Anwender-Datenbank“ eigene Inhalte erzeugen und verwalten. In allen Datenbanken kann nach verschiedenen Kriterien, z. B. nach Namen, gesucht werden. Für den Wanderreiter z. B. ist es gut, dass man verschiedene Kartenwerke, Koordinatensysteme und Koordinatengitter nutzen kann. Man kann Entfernungen messen und es gibt sogar eine Anbindung an einen GPS Empfänger sowie die Anzeige des Standpunktes am Bildschirm. Ganz wichtig: Mit dem Drucken von Kartenausschnitten kann man sich die gewünschten Landschaften und Routen handlich „zurechtschneiden“. Die Vielfalt der Möglichkeiten dieser DVD ist im handlichen Begleitheft übersichtlich dargestellt.

01. Februar 2008

Seite 29

Systemvoraussetzungen und Beschaffung

Windows 2000 oder Windows XP reichen aus, wenn die Festplatte 80 MB freien Speicherplatz bietet. Empfohlen wird Intel-kompatible CPU und Pentium IV mit 1,4 GHz. Zu beschaffen ist die DVD Top 50 beim Landesvermessungsamt Baden-Württemberg in Stuttgart. Büchsenstraße 54, 70174 Stuttgart, Tel: 0711-123-2831. Übrigens: Alle Landesvermessungsämter in Deutschland bieten DVD Top 50 für ihr jeweiliges Land an.

Kontakt: lv.vertrieb@vermbw.bwl.de www.lv-bw.de

Urlaub auf dem Bauernhof 2008 – auch für Pferdefreunde

Frankfurt/Main. Der DLG-Verlag in Frankfurt stellt in seiner 43. Auflage eine Broschüre vor, die den Schwerpunkt *Urlaub auf dem Bauernhof* abdeckt. Unterkünfte und Angebote aus ganz Deutschland werden hier nach Bundesland und Regionen gegliedert vorgestellt. Zahlreiche Gastgeber haben Pferde oder sind auch gerne bereit, Reiter mit eigenem Pferd aufzunehmen, je nach Absprache. Zu beziehen ist die 874-seitige Broschüre unter dlg.verlag@dlg.org oder unter www.dlg-verlag.de .

REZENSIONS-TIPPS

Neu aufgelegt: FN-Handbuch Schulsport

Warendorf (fn-press). In zweiter überarbeiteter Auflage erschienen ist jetzt das FN-Handbuch Schulsport. Das praktische Nachschlagewerk im Ringbuchformat richtet sich insbesondere an Lehrer und Vereinsausbilder, für die das Autorenteam – der Arbeitskreis Schulsport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) – zahlreiche Beispiele aus der Praxis zusammengetragen hat und die Möglichkeiten und Grenzen des Reitens beziehungsweise Voltigierens als Schulsport aufzeigt. Das Werk liefert wichtige Informationen zu Qualifikation, Lehreraus- und -fortbildung, Sicherheitsbestimmungen, Versicherungs- und Genehmigungsfragen und bietet zahlreiche organisatorische Hinweise wie Musteranträge und Finanzierungsbeispiele. Besonders berücksichtigt wird in der Neuauflage die sich verändernde Schullandschaft: Im Hinblick auf die weite Verbreitung von Ganztagschulen und Ganztagsförderung wurden Tipps und Anregungen für eine erfolversprechende Planung und Umsetzung von Kooperationen zwischen Schule und Verein aufgenommen. Zwar kann das FN-Handbuch Schulsport wegen der regional sehr unterschiedlichen Entwicklung keine Patentrezepte liefern, berücksichtigt jedoch die wesentlichen bundeseinheitlichen Vorgaben. Das „FN-Handbuch Schulsport“ ist erschienen im FNverlag und kostet 19,80 Euro. Es ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254,

Kontakt: vertrieb@fn-verlag.de www.fnverlag.de

GHP – Wissen Sie, was das ist?

Warendorf. GHP – wissen Sie, was das ist? Antwort: Gelassenheitsprüfung für Sport – und Freizeitpferde. Diese GHP ist eine gemeinsame Entwicklung des Fachmagazins CAVALLO und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Ziel ist es, Sport- und Freizeitpferde mit allen möglichen „Schrecknissen“ vertraut zu machen, ihr Nerven- und Warnsystem so zu stabilisieren, dass die Pferde „quasi die Ruhe selbst sind und vor nichts mehr Angstreaktionen zeigen, die dem Reiter gefährlich werden könnten“. Mit anderen Worten: Die Schulung eines Pferdes über die GHP soll zu mehr Sicherheit im Umgang mit Pferden führen. Die Instinkte des Pferdes als Flucht- und Beutetier sind trotz jahrhundertelanger Domestikation und Zucht unverändert lebendig. Jeder Pferdefreund kann mehr oder weniger schreckliche Erlebnisse erzählen von Situationen, in denen sein Pferd „fürchterlich erschrocken ist“, seinen Reiter in Sattelnot gebracht oder gar abgeworfen hat und durchging.

Also: Es gibt inzwischen erprobte Schulungstipps, wie man Pferde an alle möglichen Situationen und Gegenstände gewöhnen kann. Um daraus einen Ansporn abzuleiten, haben CAVALLO und die FN auch einen Wettbewerbsmodus entwickelt. Pferde aller Altersklassen und Rassen können auf diese Weise geschult, gefestigt werden. Der Besitzer bekommt über die GHP sogar amtlich bescheinigt, dass die Basisausbildung seines Pferdes stimmt. Mehr noch: Der Wert eines Pferdes steigt mit der Qualität des GHP-Passes. Darin werden die Noten dokumentiert, die das Pferd bei den GHP-Prüfungen bekommt. Also hat die Mühe ihren Lohn, ein Pferd auch über die Gelassenheit zu schulen. Der Pferdebesitzer kann mit den Ergebnissen der GHP einem Käufer vermitteln, dass „dieses Pferd über die Jahre hinweg bei den absolvierten GHP-Prüfungen ein großes Maß an Gelassenheit bewiesen hat“.

Die Broschüre GHP beschreibt alle Einzelheiten der Prüfung genau. Es gibt drei Gradmesser mit jeweils zehn Übungen: Die GHP I zum Beispiel verlangt, dass sich das Pferd an der Hand vortreiben lässt, dass es plötzlich aufsteigende Luftballons akzeptiert, ein Stangenkreuz überwinden kann, Flatterbänder hinnimmt, vor unverhofft daherrollenden Bällen die Flucht nicht ergreift, sich rückwärtsrichten lässt, vor einem sich öffnenden Regenschirm nicht in Panik gerät, gelassen eine Plane auf dem Boden überschreitet, vor dem Lärm eines Rappelsackes nicht durchgeht und dass es letztlich auch einige Zeit stillstehen kann. Jede weitere GHP, also II und III, steigert die Anforderungen an das Pferd. Wer also die Broschüre mit ihren vielen Tipps und Anregungen anwendet, hat gute Chancen, ein gelassenes Pferd zu bekommen, das sich in der Bewertungsskala mit der Note 1 (sehr gut) beurteilen lässt. Die Noten reichen allerdings auch bis 6 (ungenügend).

Die Broschüre ist zu beziehen über die FN in Warendorf.

Kontakt: FN-Verlag - Vertrieb Tel: 02581-6362-154 oder -254
oder tkneupper@fn-dokr.de www.fnverlag.de

Gelassenheit im Pferdesport

Warendorf. Wie in der vorstehenden Besprechung der Gelassenheitsprüfung (GHP) dargestellt, rückt die Gelassenheitsschulung für Pferde (und damit auch für ihre Besitzer und Reiter) immer mehr in das Bewusstsein der Pferdeleute und jener, die Pferdeleute werden wollen. Der Verlust der uralten Erfahrungen im Umgang mit Tieren macht sich in unserer heutigen Gesellschaft immer deutlicher bemerkbar. „Was der alte Stallmeister noch wusste“, was Bauernkinder parallel zum Laufenlernen über die Tiere des Hofes, über die Pferde des

01. Februar 2008

Seite 32

Vaters im besonderen erfahren, müssen heutige Pferdeleute mehr oder weniger mühsam wieder lernen. Je weiter die alten Erfahrungen in den Hintergrund rücken, nicht mehr selbst gemacht werden können, weil sich die Lebensumstände gewaltig veränderten, desto mühsamer ist es, sie sich wieder zu beschaffen. Glücklicherweise sind die Erfahrungen nicht wirklich verloren. Im Zeitalter der Bildung, im Zeitalter der Medien ist alles gespeichert und abrufbar. Das macht vieles wieder wett. Glücklicherweise gibt es Frauen und Männer, die die alten Erfahrungen mit eigenem Erleben verknüpft an ihre Mitmenschen weitergeben in mannigfaltiger Weise, zum Beispiel mit einem Buch. Eines dieser Bücher befasst sich mit der „Gelassenheit im Pferdesport“ (Fn-Verlag, ISBN 978-3-88542-432-1, Autor: Georg W. Fink, gebunden, 168 Seiten, reichhaltig bebildert, Preis 22,80 €).

Georg W. Fink stellt „Gelassenheit im Pferdesport“ in einer Art und Weise dar, die jedermann nachvollziehen kann. Seine Motivation, sein Buch über „Gelassenheit im Pferdesport“ zu schreiben, bezog er aus einem einschlägigen Erlebnis während der Euro Cheval 2002 in Offenburg. Der Gedanke ließ ihn nicht mehr los und so entstand das Buch. Vieles darin ist jedem Pferdemenschen bekannt. Doch nichts, was Fink schreibt, ist einfach alter Tobak in geschickter, neuer Verpackung. Was Georg W. Fink sagt, sagt er ausschließlich im Bezug auf die Wirkung, auf die Gelassenheit des Pferdes. Dieser Ansatz macht das Buch so interessant!

Fink erläutert in zwei großen Abschnitten, untergliedert in insgesamt sieben Untertitel, was Gelassenheit im Pferdesport ist, welche Ansprüche gestellt werden an Pferd und Mensch und wie man ganz praktisch sein Pferd zu Ruhe und Gelassenheit, zu Nervenstärke erziehen kann. Der Praxisteil (Teil 2) korreliert exakt mit der im vorstehenden Beitrag vorgestellten Gelassenheitsprüfung. Fink definiert den Begriff Gelassenheit so: „Als gelassen gilt ein Pferd, das die ihm gestellten Aufgaben aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit bewältigt.“ Finks Credo: „Bei der Gelassenheit geht es nicht nur um das angeborene Temperament eines Pferdes. Auch Vertrauen zum Menschen, Respekt und Gehorsam führen zur inneren Ruhe. Dadurch wird es zu einem losgelassenen und zuverlässigen Partner des Menschen.“

Gelassenheit ist ein wichtiger Teil der Lebensqualität unserer Pferde! Gelassenheit ist die Basis für Harmonie zwischen Pferd und Mensch. Georg W. Fink schafft es mit seinem Buch, den Weg dahin zu bereiten.

stb

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 33

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	6. Feb.	18.20 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2007/08 in Bordeaux
		19.20 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	13. Feb.	19.10 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2007/08 in Vigo
		20.10 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	20. Feb.	21.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	27. Feb.	21.50 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

01. Februar 2008

Seite 34

MEDIEN - INFOS

Journalisten-Wettbewerb „Das Silberne Pferd“ 2007/2008

Aachen (fn-press). Wer gewinnt das „Silberne Pferd 2007/2008“? Auch im kommenden Jahr wird beim CHIO Aachen, dem „Weltfest des Pferdesports“ vom 27. Juni bis 6. Juli 2008, der nationale Medienpreis „Das Silberne Pferd“ verliehen. Bereits zum 22. Mal werden die Verfasser außergewöhnlicher Beiträge im Print-, Hörfunk- und TV-Bereich ausgezeichnet. Verliehen wird der Preis vom Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband (DRFV) in Zusammenarbeit mit dem Aachen-Laurensberger Rennverein. Teilnahmeberechtigt sind alle zwischen dem 15. April 2007 und dem 13. April 2008 veröffentlichten Beiträge, die sich mit dem Pferdesport auseinandersetzen. Die Ausschreibung zum Silbernen Pferd 2007/2008 gibt es im Internet unter www.chioaachen.de.

Kontakt: Silke Jentsch vom ALRV, Tel. 0241/9171184 oder silke.jeltsch@chioaachen.de

Beliebter FN-Internetauftritt: 5 Millionen mal „klick“

Warendorf. Der Internetauftritt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Im vergangenen Jahr haben über fünf Millionen User 24,2 Millionen FN-Seiten unter www.pferd-aktuell.de aufgerufen. Im Jahr 2006 waren es noch 3,3 Millionen Besucher, die insgesamt 17,3 Millionen Seiten erkundeten. Begehrte sind vor allem der Themenkatalog mit einer Vielzahl von Informationen, Tipps und Hilfestellungen rund ums Pferd sowie die Pferdenamenssuche.

dp

Neue Strukturen bei der FN: Öffentlichkeitsarbeit neu geordnet

Warendorf. Die Leitung der neu geschaffenen Abteilung „Marketing und Kommunikation“ hat der bisherige Abteilungsleiter Service, Georg Ettwig. Der 37-jährige Diplomkaufmann (FH) war vor seiner Tätigkeit bei der FN als kaufmännischer Angestellter im Bereich Marketing und Vertrieb in einem Unternehmen im Reitplatzbau tätig. Bei der FN hatte er von 2001 bis 2006 zunächst Vermarktungsaufgaben inne. 2007 wurde er Leiter der Abteilung „Service“ und übernahm zum 1. Januar 2008 die Abteilung „Marketing und Kommunikation“. In dieser Abteilung wird künftig auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

01. Februar 2008

Seite 35

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Felix Auracher feierte 65. Geburtstag

Lauchheim. Felix Auracher aus Lauchheim feierte am 8. Januar 2008 seinen 65. Geburtstag. Seine Amtszeit als Vorsitzender des Fahrausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) begann im Jahr 2005. Damals sagte er: „Ich wünsche mir im Sinne der Aktiven mehr Transparenz im Fahrsport. Entscheidungen, die vom Ausschuss getroffen werden, sollen für die Fahrer verständlich gemacht werden.“ Seitdem setzt sich Auracher, der in den 90er Jahren zu den erfolgreichsten deutschen Vierspannerfahrern zählte und 1992 an der WM in Riesenbeck teilnahm, für die Belange der Fahrer im organisierten Sport ein.

Hans-Heinrich Isenbart: „Stimme des Pferdesports“ wird 85

Kirchlinteln (fn-press). Am 5. Februar feiert Hans-Heinrich Isenbart aus Kirchlinteln seinen 85. Geburtstag. Über fast sechs Jahrzehnte hinweg hat er als Rundfunk- und Fernsehkommentator, als Journalist und Turniersprecher Reitsportgeschichte miterlebt, aber auch mitgestaltet und wurde so zur „Stimme des Pferdesports“, eine der großen Persönlichkeiten des Pferdesports in Deutschland.

Hans-Heinrich Isenbart wurde am 5. Februar 1923 als Sohn eines Offiziers und einer Kaufmannstochter aus Schleswig-Holstein in Wien geboren. Einer Familie mit Pferdepassion entstammend, entdeckte Isenbart schon in jungen Jahren seine Leidenschaft für die Pferde und blieb diesen sein Leben lang treu. Aufgrund seiner jüdischen Großmutter verwehrten ihm die Nationalsozialisten während des Dritten Reiches die in seiner Familie seit Generationen traditionelle Offizierslaufbahn. Isenbart ist Jurist und geprüfter Reitlehrer. Er arbeitete nach dem Zweiten Weltkrieg als Politik- und Wirtschaftsjournalist und gehörte beim damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR) zu den Männern der ersten Stunde. Nach Redakteurstätigkeit beim NDR leitete er später die Abteilung Fernsehen bei Radio Bremen. Von 1974 bis 1987 übernahm er die Führung der ARD-Sportkoordination in München.

Die ersten Fernseharbeiten lieferte er 1956 von den Olympischen Reiterspielen in Stockholm. In den folgenden Jahrzehnten wurde er mit seinen Kommentaren von fast allen großen Reitersportveranstaltungen der Welt einem Millionenpublikum bekannt. Auch nach seiner Pensionierung 1987 blieb er ein gefragter Kommentator, Turniersprecher, Buchautor und Filmemacher rund um das Thema Pferd. Sein Video-Film „Faszination Pferd“ dokumentiert die Vielfalt und Faszination der Beziehung zwischen Mensch und Pferd. Seine Disziplin in der Vorbereitung und

01. Februar 2008

Seite 36

seine Fähigkeit, den komplexen Pferdesport einer breiten Öffentlichkeit verständlich und zugleich dennoch faszinierend zu präsentieren, machen ihn auch heute noch zu einem Vorbild für jeden Journalisten, der über dieses Thema berichtet.

Vorbildlich ist seine Einstellung zum Pferd, die er eigentlich nie müde wird, zu verbreiten. Gäbe es eine Personifizierung des Begriffs Horsemanship, sie hieße wohl Hans-Heinrich Isenbart mit Namen. Für seine Verdienste um den Pferdesport wurde er von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) unter anderem mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold und der Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) ausgezeichnet. *T.H.*

Vielseitigkeitslegende Herbert Blöcker wurde 65

Elmshorn/Neuendorf (fn-press). Am 1. Januar feierte Vielseitigkeits-Legende Herbert Blöcker aus Neuendorf seinen 65. Geburtstag. Vier Olympische Spiele hat der Berufsreiter, der von 1969 bis zum vergangenen Jahr für den Holsteiner Pferdezuchtverband tätig war, als Reiter miterlebt. Sein größter Triumph war dabei der Gewinn der Silbermedaille im Jahr 1992 mit der Holsteiner Stute *Feine Dame* in Barcelona. Insgesamt gewann Blöcker zwei Silber- und zwei Bronze-medailles bei Olympischen Spielen. Zudem holte er acht Mal Edelmetall bei Europameisterschaften und Weltmeisterschaften und wurde zwei Mal Deutscher Meister. 2002 nahm er an seinem letzten Championat teil, der WM im spanischen Jerez de la Frontera, musste allerdings vor dem Querfeldeinritt wegen einer Hufprellung seines Pferdes *Chicoletto* aufgeben. *Hb*

Bundestrainer Ewald Meier wurde 60

Meißenheim (fn-press). Der leitende Bundestrainer Fahren, Ewald Meier aus dem südbadischen Meißenheim, feierte am 30. Januar seinen 60. Geburtstag. Meier, einst erfolgreich in Springen und Dressur bis zur Klasse S, übernahm 1989 zunächst das Amt des Bundestrainers der Zweispännerfahrer, bevor er 1995 leitender Bundestrainer aller Fahrer beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) wurde. In seinem Amt als Bundestrainer führte er deutsche Fahrer zu 44 Medaillen bei internationalen Championaten. Vor seiner Trainerkarriere konnte der gelernte Gerber und Landwirt auf dem Kutschbock selbst zahlreiche nationale und internationale Erfolge erringen. 1984 und 1987 wurde er Deutscher Meister, 1981 und 1985 war er Deutscher

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 37

Vizemeister, 1988 gewann er bei den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille. Der Höhepunkt seiner aktiven Laufbahn als Fahrer war der sechste Platz in der Einzelwertung bei den Weltmeisterschaften der Viererzugfahrer 1986 in Ascot. Ewald Meier ist Richter, internationaler Parcourschef und Technischer Delegierter, 1998 wurde ihm der Titel „Fahrmeister“ verliehen.

01. Februar 2008

Seite 38

GESAGT IST GESAGT

„Ich war fünfmal bei Olympischen Spielen dabei, habe in Sydney Mannschafts-Silber gewonnen, sonst aber meistens enttäuscht. Besonders in Athen. 2004 war ich mit *Tinka's Boy* einer der Top-Favoriten und habe jämmerlich versagt. Ich hatte meine Chance, aber sie nicht genutzt. Eine Wasserphobie des Pferdes, die mich total durcheinander brachte, hat alle Hoffnungen zerstört. Nun tue ich mir diesen Stress nicht mehr an. Die Schweiz hat genug andere gute und jüngere Reiter, die uns würdig vertreten können.... Es müsste schon ein Notfall eintreten, damit ich mich umstimmen lasse...

Weltranglistenester Markus Fuchs, Schweiz, auf die Frage,
warum er auf Olympia in Honkong verzichten wolle.

Quelle: *PferdeSport International*, Ausgabe 4/2008

01. Februar 2008

Seite 39

LINKS ZUM INTERNET

OFFENBURG: 7. bis 10. Februar 2008: Baden Classics

Kontakt: Kathrin Massé, Tel. 0174/6596921 kathrin.masse@maja.de www.baden-classics.de

RAVENSBURG: 28. Feb. – 02. März 2008: OberschwabenCup Ravensburg

Kontakt: Jörn Rebien, Tel. 0173/9434115, Hippopost@aol.com www.oberschwabencup-rv.de

MANNHEIM: 26./27. April /01. - 06. Mai 2008: 44. Mannheimer Maimarkt-Turnier

Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
hartmut.binder@mps-gentur.de www.reiter-verein-mannheim.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 40

Terminübersicht 2008: Championate und Bundesveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Internet
27.-30. März	World-Cup Finale Dressur 'S-Hertogenbosch/NED	www.indoorbrabant.nl
24.-27. April	World-Cup Finale Springen Göteborg/SWE	www.goteborghorseshow.com
19.-20. April	Bundesvierkampf Schopfheim/GER	www.gestuet-sengelen.de
09.-12. Mai	Deutsches Pony Derby Dressur Bad Salzuflen/GER	www.dressur-special.de
03.-04. Mai	Preis der Besten Voltigieren Krumke/GER	www.krumker-voltis.de
05.-06. Mai	Intern. Turnier für behinderte Reiter Mannheim/GER	www.reiter-verein-mannheim.de
16.-18. Mai	Preis der Besten Warendorf/GER	www.preis-der-besten.de
05.-08. Juni	Deutsche Jugendmeisterschaft VS Hohenberg-Krusemark/GER	www.pferdesport-krusemark.de
06.-08. Juni	Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur Balve/GER	www.reiterverein-balve.de
27.-29. Juni	Bundeswettkampf Vielseitigkeit Westerstede/GER	www.ammerlaender-reitclub.de
27.-29. Juni	DM der Einspannerfahrer DM der Fahrer mit Behinderung Greven-Bockholt/GER	www.stmartin.de
01.-06. Juli	CHIO (CAIO/CDIO/CSIO/CICO/CVI) Aachen/GER	www.chioaachen.de
11.-13. Juli	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Vielseitigkeit Hünxe/GER	www.ruf-huenxe.de
14.-20. Juli	EM Dressur Junioren und Junge Reiter Azeitao/POR	
17.-20. Juli	Deutsche Meisterschaften der Zweispänner Lauchheim-Hülen/GER	
24.-27. Juli	EM Pony Springen, Dressur und Vielseitigkeit Avenches/SUI	
24.-27. Juli	EM Springen Junioren und Junge Reiter Praha/CZE	
31. Juli- 03. Aug	Europameisterschaft Voltigieren Junioren Brno/CZE	www.vaulting2008.com
31. Juli- 03. Aug	Weltmeisterschaft Voltigieren Brno/CZE	www.vaulting2008.com

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353 Fax - 41092
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2008

Seite 41

08.-10. August	Deutsche Meisterschaften Distanzreiten Deutsche Jugendmeisterschaften Distanzreiten Kreuth/GER	www.zsaa.de
09.-20. August	Olympische Spiele 2008 Hong Kong/CHN	www.equestrian2008.org www.hkef.org
14.-17. August	Deutsche Meisterschaft der Vierspänner Grumbach-Wilsdruff/GER	
15.-17. August	Deutsche Jugendmeisterschaften Springen/Dressur Bundesnachwuchschampionat Dressur Hannover/GER	www.engage.de
15.-17. August	DM Voltigieren (Junioren) Hohenhameln/GER	www.djm2008.de
15.-17. August	Europameisterschaften Vielseitigkeit Junioren Thirlestane/GBR	
29.-31. August	Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit Schenefeld/GER	www.schenefeld-eventing.com
27.-31. August	Weltmeisterschaften der Einspänner Jarantow/POL	
03.-07. Sept.	Weltmeisterschaften der Vierspänner Beesd/NED	
03.-07. Sept.	Bundeschampionate Warendorf/GER	www.pferd-aktuell.de
12.-14. Sept.	Europameisterschaft Distanzreiten Junioren/Junge Reiter Oviedo/ESP	
12.-14. Sept.	DM Vielseitigkeit (Pony) Löningen-Boen/GER	
25.-28. Sept.	EM Vielseitigkeit Junge Reiter Kreuth/GER	www.gut-Matheshof.de
18.-19. Okt.	DM/DJM Reining Aachen/GER	
06.-09. Nov.	Weltmeisterschaft Distanzreiten Terengganu/MAS	
29. Nov.-02. Dez	Deutsche Hochschulmeisterschaften Guxhagen-Dörnhagen/GER	

01. Februar 2008

Seite 42

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie ein/e E-mail/Fax, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 F: -41092; Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de
Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.